

UNIVERSITÄT BAYREUTH
Lehrstuhl für Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hermann Hiery

VORLESUNG

55300 Ursachen und Anlässe des Ersten Weltkrieges

V 2st, Do 10 st - 11.45, H 26

Beginn: Donnerstag, 27. April 2017

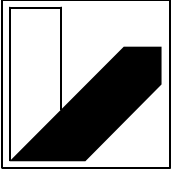
BA Europäische Geschichte K5, K11, BA Kombinationsfach K5, BA Kultur und Gesellschaft GES K4, GES K5, MA Geschichte-History-Histoire G4, alle Lehramter B, C, D, GES K4

Warum und wie kam es zum Ersten Weltkrieg? Dieser Frage widmet sich die Vorlesung. Dabei werden die außenpolitischen Grundstrukturen, Zielsetzungen und internationalen Bündnissysteme der später im Krieg involvierten Hauptmächte untersucht und die größten Konfliktfelder skizziert. Der entscheidenden Entwicklung auf dem Balkan und den dem Weltkrieg unmittelbar vorausgehenden Balkankriegen wird ebenso besondere Aufmerksamkeit gewidmet wie dem Attentat von Sarajewo. Die danach folgende sog. Juli-Krise wird detailliert verfolgt. Schließlich wird der Frage nachgegangen, ob alternative Handlungsstrategien zur Kriegsvermeidung historisch plausibel und möglich gewesen wären.

Die Klausur zur Vorlesung findet im Anschluß an die letzte Sitzung am 27.07.2017 von 12 s.t. bis 14 Uhr statt.

Literatur

Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog. München⁵ 2013.



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Lehrstuhl für Neueste Geschichte
Dr. Robert Schmidtchen / Florian Vates, M.A.

ÜBUNG ZUR VORLESUNG

55301 Übung zur Vorlesung: Ursachen und Anlässe des Ersten Weltkrieges

Ü 2st, Do 14-16

Beginn: Donnerstag, 27. April 2017

BA Europäische Geschichte K 11, Lehramt Module C, D GES K4, BA Kultur und Gesellschaft K4, K5, MA Geschichte – History – Histoire G 4

Das Tutorial wird in Verbindung mit der Vorlesung „**Ursachen und Anlässe des Ersten Weltkrieges**“ (**Besuch der Vorlesung ist obligatorisch**) durchgeführt und dient zur Einübung der Anfertigung von Essays und Hausarbeiten. Beim Essay liegt der Schwerpunkt auf dem klaren Erfassen von Zusammenhängen und wissenschaftlichen Positionen auf der Grundlage der Forschungsliteratur, bei der Hausarbeit zusätzlich auf der Quellenanalyse.

Die Übung richtet sich an alle, die einen Übungsschein in Neuester Geschichte erwerben wollen.

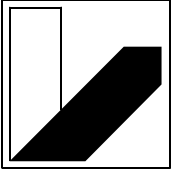
Der erfolgreich abgeschlossene Besuch der gesamten Geschichtswissenschaftlichen Propädeutik (S 3) ist Teilnahmevoraussetzung für diese Veranstaltung.

Folgende Leistungen werden erwartet: aktive, regelmäßige Teilnahme, ein Referat bzw. Werkstattbericht und die Anfertigung einer Hausarbeit [6 bzw. 7 ECTS-Punkte in Verbindung mit der Vorlesung].

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Anmeldung ist ab dem 20. März 2017 per eMail an: florian.vates@uni-bayreuth.de möglich.

Literatur:

s. Angaben zur Vorlesung, weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Lehrstuhl Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hermann Hiery

HAUPTSEMINAR

55302 Was wäre wenn? Virtuelle Geschichte im deutschen 20. Jahrhundert

HS 2st, Di 8st-9.45, **S 5, GW II**

Beginn: **Donnerstag, 27. April 2017 und Donnerstag, 4. Mai 2017**

BA Europäische Geschichte (Modul K 13 + F1), BA Kultur und Gesellschaft (Modul K 7), MA Geschichte-History-Histoire (Modul G 8), alle Lehrämter E

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit virtueller Geschichte. Dabei werden wichtige Scheidewege in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts betrachtet und zunächst der reale historische Hintergrund erörtert, bevor eine nichtreale Alternative diskutiert werden wird.

Das Seminar wird nach der zweiten regulären Sitzung als Blockseminar geführt. Eine Themen- und Terminübersicht liegt ab sofort im Sekretariat aus. Interessenten können sich dort voreintragen lassen.

Literatur:

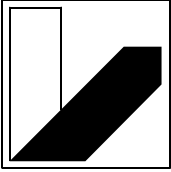
Bunzl, Martin: „Counterfactual History. A User’s Guide“, *The American Historical Review* 109 (2004), 845-858;

Cowley, Robert (Hg.): *What If?* London 1999 [Deutsch: *Was wäre gewesen, wenn?* München 2000];

Demandt Alexander: *Es hätte auch anders kommen können. Wendepunkte deutscher Geschichte*, Berlin 2010;

Ferguson, Niall (Hg.): *Virtual History. Alternatives and Counterfactuals*, London 1997 [Deutsch: *Virtuelle Geschichte. Historische Alternativen im 20. Jh.*, Darmstadt 1999];

Salewski, Michael (Hg.): *Was wäre, wenn ... Alternativ- und Parallelgeschichte*, Stuttgart 1999.



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Lehrstuhl Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hermann Hiery

ÜBUNG

55303 Die Protokolle der Weisen von Zion. Geschichte einer Hetzschrift

Ü 3st, Di 12st-14.15, S 8, GW II

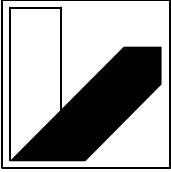
Beginn: Dienstag, 25. April 2017

BA Europäische Geschichte F1, MA Geschichte-History-Histoire, Modul W1, BA Kultur u. Gesellschaft Mobilitätsfenster, alle Lehramter (F), Kombinationsfächer

Verschwörungstheorien sind en vogue. Die Übung beschäftigt sich mit einer der bekanntesten Verschwörungsvorstellungen der letzten 200 Jahre, einem Buch, das unter dem Titel „Die Protokolle der Weisen von Zion“ illustre Bekanntheit gewonnen hat und das dem modernen Antisemitismus in vielfacher Weise als Grundlage dient. Die Übung versucht, Urheber und Ursachen seiner Entstehung historisch näher zu verorten und einen Beitrag zu leisten zum wissenschaftlichen Umgang mit und zur Aufklärung von diffusen Verschwörungsvorstellungen.

Literatur:

Michael Hagemester / Eva Horn, Die Fiktion von der jüdischen Weltverschwörung. Zu Text und Kontext der „Protokolle der Weisen von Zion“, Göttingen 2012.



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Lehrstuhl für Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hermann Hiery

KOLLOQUIUM / OBERSEMINAR

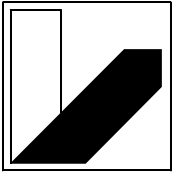
**55304 Kolloquium und Oberseminar zu ausgewählten Problemen der deutschen
Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

Koll 2st, Mi 18-20, S 8, GW II

Beginn: Mittwoch, 26. April 2017

Für Studenten, die ihre Abschlußarbeit vorbereiten.

Nur nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat!



ÜBUNG/QUELLENÜBERSETZUNGSKURS

55305 “A White Man’s Burden.” Die USA im Zeitalter des Imperialismus (1890-1914)

Ü 2st, Mi 12-14

Beginn: Mittwoch, 26. April 2017

Für BA (Module S7, F1), MA (G 10.3-10.5), alle Lehramter (F), BA Kultur und Gesellschaft (Mobilitätsfenster), Kombinationsfächer (E)

Von der Geschichtswissenschaft wenig beachtet, markiert der Spanisch-Amerikanische Krieg eine wesentliche Zäsur US amerikanischer Außenpolitik. Mit dem Erwerb der Philippinen, Puerto Ricos und Guams sowie der, de facto, Vorherrschaft über Kuba, dehnten die Vereinigten Staaten ihre Interessensphären über das amerikanische Festland hinaus aus und traten, mit Blick auf die Erschließung vor allem asiatischer Märkte, in die Riege der Kolonialmächte ein. Diese Position festigte man u.a. durch die gewaltsame Unterdrückung der philippinischen Freiheitsbewegung. Längst hatte man mit dem Aufbau einer Flotte begonnen, deren geistiger Vater, Alfred T. Mahan, auch den Bau der deutschen Flotte maßgeblich inspirierte. Der “open door” Politik für China verlieh man Nachdruck, indem man sich 1900 an der Niederschlagung der Boxerbewegung beteiligte. Unter Präsident Theodore Roosevelt (1901-1909) erreichten US amerikanische imperialistische Bestrebungen schließlich ihren vorläufigen Höhepunkt, indem Roosevelt mit seinem “Corollary” von 1904 die gesamte westliche Hemisphäre unter amerikanische Vorherrschaft stellte.

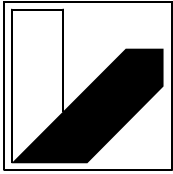
Die Übung möchte anhand ausgewählter Quellen Anlässe, Motive und Legitimationen für die Anfänge US-amerikanischer imperialer Expansion erörtern. Dabei soll auf strategische wie wirtschaftliche Hintergründe, nicht zuletzt aber auch auf das inhärente Streben nach Prestige eingegangen werden. Nicht vergessen werden darf dabei die breite, inneramerikanische Opposition, der auch der Deutsch-Amerikaner Carl Schurz angehörte.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats, sowie nach Modul eine mündliche Prüfung oder eine Klausur.

Literatur:

Adams, Willi Paul: Die USA vor 1900 (OGG, Bd. 28), München 2008;

May, Ernest: American Imperialism, Chicago 1991.



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Lehrstuhl für Neueste Geschichte
Robert Schmidtchen

ÜBUNG

55307 „We will not allow another Cuba“: Südamerika und die USA im Kalten Krieg

Ü 2st, Mo 10-12

Beginn: 24. April 2017

Für alle BA Europäische Geschichte F1, BA Kultur und Gesellschaft

Mobilitätsfenster, MA, MA Geschichte-History-Histoire W1, alle Lehramter

Trumans Diktum der Containment-Politik schloss Latein- und Südamerika als Teile der freien Welt mit ein. Für diese Staaten galt das auf dem interamerikanischen Beistandspakt beruhende Konzept der *hemispheric defense*, das gleichfalls, zum Beispiel in Guatemala, die militärische Intervention als Schutz vor dem Kommunismus einschloss. Die mit der Kuba-Krise einhergehende Entspannungspolitik und auch der einsetzende ökonomische Aufschwung ermöglichten es vielen Staaten, Kontakte und Beziehungen zur UdSSR aufzunehmen. Für die USA war diese Entwicklung so nicht hinnehmbar, die Folge bestand in regime changes, der konsequenten und zielgerichteten Unterstützung von Militärjuntas sowie der aus gelenkten Umstürzen entstandenen Regime. Für eine kurze Zeit wurden diese Operationen eingestellt, unter Präsident Reagan in den 1980er Jahren wieder aufgenommen.

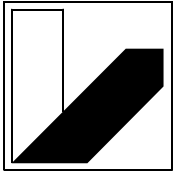
Gegenstand der Übung ist die Geschichte Latein- und Südamerikas mit dem Fokus auf die Zeit des Kalten Kriegs, beginnend 1947 bis zum Eingreifen der USA im Falkland-Konflikt 1982. Für den Scheinerwerb sind die obligatorische Übernahme eines Referats sowie das Erbringen einer weiteren Leistung (Bibliographie 2 ECTS-Punkte; mündl. Prüfung 3 ECTS-Punkte; Klausur 4 ECTS-Punkte) Voraussetzung.

Literatur:

Bakewell, Peter: A History of Latin America. 1450 to the present (The Blackwell History of the World), Malden (MA) 2004.

Hacke, Christian: Zur Weltmacht verdammt. Die amerikanische Außenpolitik von J.F. Kennedy bis G.W. Bush, 3te erw. und aktual. Aufl. Berlin 2005.

Rabe, Stephen G.: The Johnson Doctrine, in: Presidential Studies Quarterly 36,1 (2006), S. 48-58.



UNIVERSITÄT BAYREUTH

Fachinheit Geschichte

Dr. Marco Hedler

GESCHICHTSWISSENSCHAFTLICHE PROPÄDEUTIK

55308 Geschichtswissenschaftliche Propädeutik

Ü 2st, Di 16-18

Beginn: 25. April 2017

Pflichtveranstaltung für BA Europäische Geschichte (Modul S 3); für Studienanfänger in den Lehramtsstudiengängen (Modul A / GES S1); für BA Interkulturelle Studien (Modul F3); für BA Kultur und Gesellschaft (GES S 1); Kombinationsfach Geschichte S

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf dem Gebiet der Geschichte der Neuzeit ein. Das Programm der Übung umfasst:

- I. Hinweise zur Studienpraxis, Bibliographieren, bibliographische Hilfsmittel, Zitierweisen und Typologie wiss. Schrifttums, wichtiges Schrifttum
- II. Geschichte als Wissenschaft: Allgemeines, Methodenfragen, Teildisziplinen, Nachbarwissenschaften
- III. Neuzeit als Epoche
- IV. Grundlagen der Quellenkunde und Quellenkritik

Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung Geschichtswissenschaftliche Propädeutik ist Voraussetzung zur Anfertigung von Hausarbeiten und Essays im Rahmen von Vorlesungen und Tutorials (bzw. Übungen zur Vorlesung) und von Hauptseminaren.

Literatur:

Ernst Opgenorth / Günter Schulz, Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 7. Aufl. Paderborn 2010.